

Von Hirten und Wölfen - Vielfalt behüten.

Zitate für die Berichterstattung

Bundesverband Berufsschäfer (BVBS) – Günther Czerkus (Vorsitzender):

„Wir Schäfer sind Hüter unserer Schafe. Wir sind auch agrarökologische Dienstleister. Natürlich sind Beutegreifer eine ernste Bedrohung. Das gibt uns aber nicht das Recht, Arten auszurotten. Die Zukunft der Schäfereien und der Erhalt der Artenvielfalt sind untrennbar miteinander verbunden. Wir arbeiten gemeinsam daran, dafür Lösungen zu finden.“

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) – Silvia Bender (Leiterin Biodiversität):

„Herdenschutz ist immer auch angewandter Artenschutz: Der Wolf braucht die Akzeptanz der Bevölkerung und die vielen gefährdeten Offenlandarten brauchen die Weidewirtschaft. Nur durch ein Miteinander können Weidetierhalter und Naturschützer ihr gemeinsames Ziel erreichen.“

Deutscher Grünlandverband (DGV) – Dr. Hans Hochberg (Vorsitzender):

„Wir müssen gemeinsam für ein Wolfsmanagement sorgen, bei dem die Weidetierhaltung aufrecht erhalten bleibt, um die wertvollsten Grünlandbiotope weiterhin mit unseren Nutztieren pflegen zu können.“

Deutscher Tierschutzbund (DTSchB) – Renate Seidel (Vizepräsidentin):

„Ob Wolf, Schaf, Rind oder Herdenschutzhund - wir haben eine Verantwortung für alle Tiere. Arten- und Herdenschutz können nur durch gemeinsames Handeln gelingen. Dabei muss auch die Politik Anreize schaffen und einen besseren Herdenschutz unterstützen.“

International Fund For Animal Welfare (IFAW) – Robert Kless (Leiter IFAW-Deutschland):

„Unsere internationale Erfahrung zeigt uns immer wieder, dass es nachhaltige Lösungen für Mensch-Tier Konflikte nur gemeinsam mit den Betroffenen vor Ort geben kann. Dieses gemeinsame Eckpunkt Papier ist ein sehr wichtiger Schritt, damit die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland ein Erfolg werden kann, damit Wolf und Weidewirtschaft in Deutschland existieren können“

Naturschutzbund Deutschland (NABU) – Olaf Tschimpke (Präsident):

„Der NABU sitzt beim Thema Wolf und Weide auf allen Stühlen - nicht zwischen den Stühlen. Der NABU ist bundesweit selber durch seine Landesverbände und Ortsgruppen in Projekten in der Landschaftspflege mit eigenem Weidetierbestand aktiv. Ebenfalls besitzen und betreuen wir Flächen, die bejagt werden. Der NABU sieht sich also nicht nur heute als Vertreter in seiner Funktion als Naturschutzverband, sondern auch in seiner Funktion als Weidetierhalter und Landschaftspfleger. Wir als NABU sind überzeugt: Koexistenz von Wolf und Weidehaltung ist möglich.“

Ökologischer Jagdverband (ÖJV) – Mathias Graf v. Schwerin (2. Vorsitzender):

„Der Wolf kann sich in Deutschland ausbreiten, weil unter anderem die hiesigen Schalenwildbestände zu hoch sind. Er ist nicht auf Weidetiere als Nahrungsquelle angewiesen. Wir zukunftsorientierten Jäger unterstützen die Forderungen der Weidetierhalter nach Herdenschutzmaßnahmen und sind überzeugt, dass ein Nebeneinander von Wolf und extensiver Weidewirtschaft möglich ist“

WWF Deutschland – Dr. Diana Pretzell (Leiterin Naturschutz):

„Es braucht einen Brückenschlag zwischen Naturschützern und Landwirten. Wir wollen mit diesem Bündnis vor allem zeigen: Es geht nicht um die Frage ob das Zusammenleben von Wolf und Nutztierhaltern gelingt sondern wie.“